



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/10/814
Federführend:	Status: öffentlich
Bau- und Umweltamt	Datum: 03.03.2010
	Berichtersteller: Rainer Lutz
	Vortrag im Rat: Rainer Lutz
	Erstellt von: Rainer Lutz
Haushalt 2010: Grünflächenpflege	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
17.03.2010	Umweltausschuss

Top 7: Haushalt 2010 / Grünflächenunterhaltung

Der dritte Bereich aus den Unterhaltungsmitteln der in die Zuständigkeit des Umweltausschusses fällt, ist die Grünflächenpflege. Auch in diesem Bereich sollen über 100.000€ eingespart werden. Das Jahresergebnis 2009 ist auf 408.000€ angewachsen. Ursprünglich waren 390.000€ angesetzt.

Nach der derzeitigen Beschlusslage sind die Kosten von 239.000€, die allein für die Bauhofabrechnung (Fahrzeug- und Personalkosten) anfallen, nicht zu beeinflussen, sie werden sogar durch vermehrten Bauhofeinsatz anwachsen.

Die übrigen 169.000€ verteilen sich wie folgt:

Betrag	Tätigkeit	Geplante Maßnahme
46.000€	Pflege durch Firma	Gekündigt zum. 30.04.2010
35.000€	Pflege durch Firma	Reduziert
15.000€	Steigermiete	
13.000€	Pflege durch Firma	Reduziert
11.500€	Schreddermiete	
11.000€	Pflege durch Firma	Reduziert
9.500€	Knickpflege	
7.000€	Teilweise Laubabfuhr	Siehe Top 6
5.000€	Kletterer	
5.000€	Mäharbeiten	Reduziert
4.000€	Friedhof	
2.000€	Pflege durch Firma	
1.500€	Rattengift	
3.500€	Diverses	

Ob der skizzierten Maßnahmen in der Summe das Erreichen, was erreicht werden soll, kann heute nicht beantwortet werden. Eine pauschale Reduktion von 5 auf 4 Pflegegänge – wie von der Politik gefordert – macht keinen Sinn, da an vielen Stellen lediglich 3 Pflegedurchgänge in den vergangenen Jahren erreicht wurden. Wichtig ist, die Anlage soweit „in Schuss“ zu halten, dass nicht im Folgejahr mit einer teuren Neubepflanzung begonnen werden muss.

Gleichzeitig kann heute nicht beantwortet werden, ob der Bauhof die angedachte Mehrarbeit überhaupt leisten kann. Eine ganze Stelle auf dem Bauhof ist durch die Überstunden des Winterdienstes bereits aufgezehrt.

Zu C: Umweltverträglichkeit

Die skizzierten Maßnahmen haben ein Einsparvolumen von ca. 75.000€ – 80.000€. Weitere Möglichkeiten durch die Reduktion im Bereich Knick, Baumbestand (Kletterer), Schredder- und Steigermiete könnte sich im Laufe des Jahres entwickeln, ist aber noch nicht sicher zu kalkulieren, da es auch immer um Verkehrssicherheit geht.

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Die Pflanzungen sind so zu unterhalten, dass die getätigten Investitionen nicht Schaden nehmen; nur so lässt sich sinnvoll sparen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Umweltausschuss beschließt die reduzierte Grünflächenpflege in der dargestellten Form (mindestens 75.000€). Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, weitere Einsparungen bis spätestens zum Nachtrag aufzuzeigen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister